

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Seminar für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Wintersemester 2024/25

Vorbemerkung:

- Sofern nicht anders vermerkt, beginnen alle Veranstaltungen in der Woche vom 14. Oktober 2024 (KW 42)
- Für Voraussetzungen und Leistungsnachweise zu den einzelnen Veranstaltungen siehe die entsprechenden Modulkataloge; ggf. Bekanntgabe durch Dozenten zu Semesterbeginn

Prof. Dr. Peter Ettel

Vorlesung: Einführung in die Vorgeschichte ☞ **UFG 100**

Zeit: Do 10–12 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a | Die Vorlesung führt in die Vorgeschichte ein, den Zeitraum vom Neolithikum (etwa 5500 v. Chr.) über Bronze- und Eisenzeit bis zu den Kelten und Germanen. Grundlegendes Wissen zu den einzelnen Perioden sowie Quellenarten (Gräber, Siedlungen, Horte und Zentralorte) wird vermittelt, wichtige Fundplätze, Grabungen, aktuelle Funde, vor allem aus dem deutschen und mitteleuropäischen Raum werden vorgestellt.

Hauptseminar: Opferplätze und Heiligtümer in der Vor- und Frühgeschichte ☞ **UFG 310, UFG 810**

Zeit: Do 14–16 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a | Bereits im Neolithikum kommt es zur Anlage von ersten Opferplätzen, Heiligtümern, verstärkt in der Bronze- und Eisenzeit sowie in der Frühgeschichte. Ausgewählte Fundplätze aus verschiedenen Epochen sollen diachron behandelt und analysiert werden.

Übung: Formenkunde Frühgeschichte ☞ **UFG 230**

Zeit: Do 12–14 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a | Die formenkundliche Übung wendet sich an Studienanfänger und Studierende vor allem im Bachelorstudium. Sie soll einen Überblick bieten über das archäologische Sachgut der Perioden des Früh- und Hochmittelalters. Anhand von Fundmaterial aus der Sammlung und aus Forschungsprojekten wird die Beschreibung und Zeichnung wichtiger Keramik- und Metallformen eingeübt und ihr kulturhistorischer Kontext besprochen.

Kolloquium: Kolloquium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie ☞ **UFG 700, UFG 1100**

Zeit: Do 18–20 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a, Termine und Zeit siehe Kolloquiumsplan | Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie, insbesondere mit Bachelorarbeiten, Magister- und Dissertationsprojekten – darüber hinaus sind Interessierte herzlich eingeladen.

Prof. Dr. Clemens Pasda

Vorlesung: Jungpaläolithikum ☞ **UFG 210, UFG 310, UFG 600, UFG 601, UFG 800, UFG 820, UFG 901**

Zeit: Mo 8–10 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a | Im dritten Teil des viersemesterigen Vorlesungszyklus werden Chrono- und Archäostratigraphie des späten Jungpleistozäns in Europa vorgestellt. Zusätzlich werden Informationen zu Operationsketten und Typologie von Stein- und Knochenartefakten, besonderen Fundstellen, Kunst und Subsistenz gegeben.

Vorlesung: Einführung in die Urgeschichte ☞ **UFG 100, UFG 600, UFG 601**

Zeit: Mo 10–11 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a | Die Methoden der Alt- und Mittelsteinzeitforschung werden für Studienanfänger vorgestellt und begründet.

Übung: Mittelpaläolithische Steinartefakte aus Weimar-Ehringsdorf ☞ **UFG 300, UFG 900**

Zeit: Mo 12–14 Uhr, Di 8–10 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a | Die Funde aus der Sammlung des TLDA werden unter Anleitung mit Hilfe eines Merkmalsystems aufgenommen. Vermittelt wird dadurch zentrales Wissen zur urgeschichtlichen Materialkenntnis. Voraussetzung zur Teilnahme ist die bestandene Übung „Formenkunde Urgeschichte“.

Prof. Dr. Clemens Pasda, Dr. Alexander Stößel

Seminar: Aktuelle Aspekte der Evolution des Menschen ☞ **UFG 310, UFG 800**

Zeit: Di 14–16 Uhr, **Ort:** Kl. HS Erbertstraße 1 | Studierende erarbeiten vorgegebene Themen, die einerseits Zusammenfassungen zum Forschungsstand sind, andererseits eine detaillierte Auseinandersetzung mit zentralen Fundstellen des Zeitraums zwischen 2,5 Mio. Jahren und dem Ende der Eiszeit verlangen.

Dr. Thimo Brestel

Vorlesung: Einführung in die Frühgeschichte ☞ **UFG 100**

Zeit: Mi 10–11 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a | Die Frühgeschichte beginnt in Mittel- und Westeuropa mit der römischen Expansion und dauert bis zum Ende der Herrschaft der Ottonen im frühen 11. Jahrhundert. Dieser Zeitraum von über 1000 Jahren ist in besonderem Maße durch eine hohe kulturelle und auch ethnische Dynamik geprägt. Im Gegensatz zur Vorgeschichte liegen in der Frühgeschichte nun auch Schriftquellen vor, die zur Rekonstruktion historischer Entwicklungen herangezogen werden können. Es ist jedoch nur durch die mittels archäologischer Methoden geborgene und interpretierte materielle Kultur möglich, ein umfassendes Bild der Lebenswelt der Menschen zu erlangen.

Die Vorlesung vermittelt Studienanfängerinnen und Studienanfängern Grundkenntnisse über die materielle Kultur und die historische Entwicklung während der Römischen Kaiserzeit, der Völkerwanderungszeit, der Merowingerzeit, der Karolingerzeit sowie der Ottonischen Zeit. Die Studierenden lernen die Chronologie, das Siedlungs- und Befestigungswesen, die Bestattungssitten und wichtige Leitformen der materiellen Kultur der jeweiligen Abschnitte der Frühgeschichte kennen.

Zusätzlich zur wöchentlichen Vorlesung müssen die Studierenden in regelmäßigen Abständen Schlüsseltexte zu den verschiedenen Epochen lesen und dazu Fragen beantworten bzw. kurze Essays schreiben. Am Ende des Semesters findet eine einstündige Klausur statt.

Proseminar: Methoden und Hilfsmittel der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie ☞ **UFG 101**

Zeit: Mi 11–13 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a | Die Lehrveranstaltung "Methoden und Hilfsmittel der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie" vermittelt grundlegende Methoden der archäologischen Forschung. Dabei werden sowohl Methoden aus dem Fach Ur- und Frühgeschichte als auch aus benachbarten Disziplinen (Archäobotanik, Archäozoologie, naturwissenschaftliche Datierungsmethoden etc.) vermittelt. Sie lernen beispielsweise, was einen Fund von einem Befund unterscheidet, was eine Chronologie und was materielle Kultur ist und wie man mithilfe archäologischer Methoden in der Lage ist, auch schriftlose Kulturen zu verstehen.

Die Lehrveranstaltung fördert ein umfassendes Verständnis für die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich der Archäologie und die wissenschaftliche Interpretation archäologischer Funde und Befunde. Als Studienanfänger lernen Sie durch das Vorbereiten und Halten eines Referats zu jeweils einem vorgegebenen Thema auch das wissenschaftliche Formulieren und Präsentieren. Im Anschluss finden dann jeweils Frage- und Diskussionsrunden statt.

Während des Semesters werden Sie zusätzlich zum wöchentlich stattfindenden Seminar regelmäßig Schlüsseltexte lesen und durch das Beantworten von Fragen und Verfassen kurzer Essays das wissenschaftliche Schreiben einüben. Zusätzlich wird auch die Verwaltung von Literatur mittels des Programms Zotero und das korrekte wissenschaftliche Zitieren erlernt.

Dr. Enrico Paust

Übung: Frühgeschichtliche Fundplätze innerhalb der Sammlung Ur- und Frühgeschichte ☞ **UFG 230**

Zeit: Mo 14–16 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a | Innerhalb der Übung werden ausgewählte frühgeschichtliche Fundkomplexe aus der Sammlung Ur- und Frühgeschichte gemeinsam im Hinblick auf ihre Zusammensetzung, Chronologie und

Chorologie besprochen. Dabei stehen vor allem Fundkomplexe aus Thüringen im Mittelpunkt, die den Charakter als Kontaktzone unterstreichen.

PD Dr. Florian Schneider

Übung: Früh- bis mittelbronzezeitliche Siedlungen und Gräberfelder zwischen Bayern und Mähren ☞ UFG 300, UFG 900

Zeit: alle 14 Tage (Fr 8–12 Uhr, Start 18.10.), **Ort:** MMZ, ThULB (1. Sitzung im SR UFG Löbdergraben 24a) | Der Übergang von der frühen zur mittleren Bronzezeit ist im Raum zwischen Bayern und Mähren eine prägnante Übergangsphasen, die vor allem durch die Věteřov-Kultur geprägt ist. Am Beispiel dieses Horizontes soll die selbständige Erfassung und Bewertung von archäologischen Grundlagendaten aus der Literatur eingeübt werden. Hierfür werden in der Übung auch die formenkundlichen Grundlagen für die relevanten früh- bis mittelbronzezeitlichen Fundgruppen vertieft. Aus praktischer Perspektive stehen vier Aspekte im Vordergrund: Erfassen der zentralen Literatur, Entscheidung über die zu erfassenden Daten und Formen der Datenverwaltung in einer Kosten-Nutzen-Abwägung sowie die Kartierung der Daten im QGIS.

PD Dr. Florian Schneider

Übung: "Hinter dem Wall und auf der Höhe: Siedlungsbefunde von der Kuckenburg und dem Alten Gleisberg aus den Ausgrabungen von 2024" ☞ UFG 300, UFG 900

Zeit: Do 16–18 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a | In der Übung werden die Ausgrabungsbefunde und Funde der jüngeren Bronzezeit und dem Frühmittelalter aus den diesjährigen Ausgrabungskampagnen auf dem Alten Gleisberg (Saale-Holzland-Kreis) und von der Kuckenburg bei Esperstedt (Saalekreis) nachbereitet. Im Zentrum stehen die Nachbereitung der befundbezogenen Grabungsdaten (Beschreibungen, Feldzeichnungen, Fotos) sowie die zeichnerische und fotografische Dokumentation zentraler Funde.

PD Dr. Tobias Mühlenbruch

Übung: Das mykenische Griechenland ☞ UFG 300, UFG 900

Zeit: Di 12–14 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a | Am Beginn der Forschungsgeschichte zum "mykenischen" Griechenland steht die Entdeckung der goldreichen Schachtgräber von Mykenai durch H. Schliemann 1876. 1884/1885 folgte durch ihn und W. Dörpfeld in Tiryns die erste Ausgrabung eines mykenischen "Palasts". Die Ausgrabungen weiterer Paläste, Siedlungen sowie zahlreicher Gräber schlossen sich an, so dass wir heute mit dem Siedlungswesen und dem Bestattungssektor des mykenischen Griechenlands über zahlreiche Befunde vertraut sind. Diese sowie Fundgruppen wie die Keramik, die Bronzefunde, Elfenbein- und Glasobjekte usw. sollen in der Übung in Referaten vorgestellt werden.

PD Dr. Sven Ostritz

Übung: Schmuck und Tracht der Hallstattzeit im Mittelgebirgsraum ☞ UFG 510, 511

Zeit: Termine n. V., **Ort:** Weimar, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Humboldtstraße 11

Dr. Oliver Mecking

Übung: Einführung in die Archäometrie ☞ UFG 400, UFG 510, UFG 511 UFG 901

Zeit: alle 14 Tage (Fr 9–13 Uhr, Start 25.10.), **Ort:** SR Löbdergraben 24a | Die naturwissenschaftliche Analyse hat eine immer größere Bedeutung für die Archäologie. Für die anorganischen Werkstoffe (Keramik, Glas, Buntmetalle, Edelmetalle, Eisenwerkstoffe, Granate und Bodenproben) sollen die naturwissenschaftlichen Methoden vorgestellt werden mit ihrem Potential und ihren Grenzen. Dies soll die Studenten dazu befähigen die Fragen an das Material zu stellen, die mit den heutigen Methoden beantwortet werden können. Um dieses Lernziel zu erreichen sollen die Messmethoden vorgestellt werden. Des Weiteren soll gezeigt werden, wie man mit diesen Methoden sowohl Fragen zur Technik als auch zur Herkunft der Materialgruppen beantworten kann. Dann sollen die Entwicklungen der einzelnen Materialgruppen hauptsächlich in Mitteldeutschland vorgestellt werden, um so Veränderungen und Brüche in der Materialzusammensetzung und Technik zu verstehen.

Dr. Knut Bretzke

Seminar: Das Paläolithikum im Nahen Osten und seine Bedeutung für die Erforschung menschlicher Evolution

☞ **UFG 210, UFG 310, UFG 600, UFG 601, UFG 800**

Zeit: Mi 14–16 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a | Auf Grund der Lage und der vielfältigen Naturräume bieten die archäologischen Archive des Nahen und Mittleren Ostens für viele Fragen zur menschlichen Entwicklung sehr gute Möglichkeiten. In diesem Kurs werden zunächst Hauptfragen identifiziert und ausgehend von diesen, Fundplätze und Inventare vorgestellt und diskutiert. Der Kurs vermittelt einen aktuellen Überblick über Forschungsfragen und Forschungsstände der Steinzeitarchäologie in der ostmediterranen Levante, der arabischen Halbinsel sowie des Zagrosgebirges.

Philipp Brügge, B.A.

Tutorium der Vor- und Frühgeschichte ☞ **UFG 100**

Zeit: Di 10–12 Uhr, **Ort:** SR Löbdergraben 24a | Die Teilnahme am Tutorium ist für sämtliche Studienanfänger obligatorisch. Gemeinsam werden wir uns die grundlegende Fachliteratur erschließen, wissenschaftliche Arbeitstechniken aneignen und auf sich ergebende Fragen Antworten suchen. Nicht zu kurz kommen sollen die Besuche von Museen und gegebenenfalls aktueller Ausstellungen und Geländedenkmäler – hier freuen wir uns über Anregungen eurerseits.